

Riesige Holländer, Gäste aus der Provence und ein General

Das Volley Open in Näfels vom 28. bis 30. Dezember wartet mit einer Topp-Besetzung auf. Das internationale Volleyballturnier von Näfels bietet auch in diesem Jahr erneut Volleyball-Köstlichkeiten. Gastgeber Näfels freut sich auf den Besuch von Topteams aus Frankreich, Belgien und Holland.

27. Dezember 2005 - Von Köbi Hefti

Das Volley Open in der linth-arena sgu ist auch dieses Jahr wieder gut besetzt. Aus Frankreich kommt Avignon Volley-Ball, aus Holland Omniworld Almere, und zum zweiten Mal in Folge reist das belgische Team VT Oosthout Torhout ins Glarnerland. Alle Teams nutzen das Volley Open für eine optimale Vorbereitung der zweiten Saisonhälfte. Dieses Turnier, das nächstes Jahr sein Zehn-Jahr-Jubiläum feiern kann, hat in Europa einen guten Ruf. Es ist bekannt, dass in Näfels Volleyball auf gutem Niveau gespielt wird.

Avignon erster Siegesanwärter

Die Franzosen aus der Provence gelten als Turnierfavorit. In Frankreich wird Volleyball auf europäischem Spitzenniveau gespielt. Entsprechend weit vorne in der Weltrangliste ist das französische Nationalteam zu finden. Frankreich belegt derzeit hinter Brasilien, Italien, Serbien/Montenegro, Russland, den USA und Argentinien den siebten Rang. Das Turnier im SGU ist das zweite Zusammentreffen zwischen Avignon und Näfels in diesem Jahr. Im September folgten die Glarner der Einladung von Avignon zu einem Vorbereitungsturnier. «Die Gegen-Einladung für unser Volley Open hat Avignon sehr gerne angenommen. Sie wissen, dass dies ein gutes Turnier ist», kommentierte der Präsident von Seat Volley Näfels, Klaus Görauch, den Besuch der Nummer Eins aus dem französischen Rhonetal. In der aktuellen Meisterschaft belegt Avignon den elften Platz.

Wiedersehen mit Eduardo

Dank dem holländischen Besucher Omniworld Almere gibt es ein Wiedersehen mit einem ehemaligen Spieler von Näfels. Der Brasilianer Eduardo de Paula spielte von 2002 bis 2003 in Näfels. Holland ist wie Frankreich eine grosse Volleyballnation. 1996 in Atlanta gewannen die Oranjes die olympische Goldmedaille (Finalsieg gegen Italien), und letztes Jahr in Athen wurden sie am Olympiaturnier dabei Neunte. Almere ist so gut wie nie in die nationale Meisterschaft gestartet und belegt in der «Eredivisie» (Ehrendivision) den zweiten Platz hinter Ortec Rotterdam Nesseland. Die Holländer, in deren Reihen sechs Spieler grösser als zwei Meter sind, gelten als Geheimfavorit auf den Turniersieg.

Comeback des Generals

Mit dem Engagement des belgischen Vereins Oosthout Torhout kommt es in Näfels zum zweiten Mal in Folge am Volley Open zu einem Comeback von Jurek Strumilo, Näfels' Trainer der Jahre 1999 bis 2001. Der temperamentvolle General, so sein Spitzname zu Näfelser Zeiten, trainiert jetzt VT Torhout. Die Belgier fühlten sich letztes Jahr in Näfels sehr wohl, alles gefiel ihnen bestens. So zögerten sie nicht und nahmen die erneute Einladung aus dem Glarnerland gerne an. Ursprünglich wäre ein erstes Zusammentreffen von Seat Volley Näfels und Torhout bereits im September geplant gewesen, doch die Glarner konnten der Einladung der Belgier zu ihrem Saison-Vorbereitungsturnier in Belgien nicht folgen, da der Termin mit dem Supercup kollidierte. VT Torhout weist in der belgischen Meisterschaft eine ausgeglichene Bilanz auf und liegt in der Zwischenrangliste an fünfter Stelle

Frisch gestärkte Näfelser

Nach den strengen Wochen im Dezember mit langen Reisen und zahlreichen Spielen in Meisterschaft, Europa- und Schweizer Cup hatten die Spieler von Seat Volley Näfels bis gestern ein paar Tage frei. Sie nutzten diese Zeit, um abzuschalten und auszuspannen. Alle sind fit und freuen sich auf ihr Heimturnier. Und wer weiss, vielleicht gelingt Seat Volley Näfels dieses Jahr die Überraschung. Noch fehlt den Einheimischen in ihrem Palmarès ein Eintrag: Sieg beim eigenen internationalen Volley Open.